

St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.

Jahresbericht 2001/2002

Wieder einmal haben wir ein ereignisreiches Jahr hinter uns gebracht. Doch bevor wir uns den erfreulichen Ereignissen zuwenden sei an diejenigen Schützenbrüder erinnert, die uns seit der letzten Generalversammlung für immer verlassen haben. Wir gedenken:

- Manfred Mus, Rüblinghausen
- Dieter Nösser, Berlinghausen
- Willi Maiworm, Eichenermühle
- Siegfried Schrage, Berlinghausen
- Heinrich Bieker, Drolshagen (Ehrenkassierer, Kassierer von 1963 bis 1984)
- Günter Gummersbach, Drolshagen

Das Jahr 2002 begann wie jedes Jahr mit dem **Schützenball in Drolshagen**. Am Samstag, dem 5. Januar besuchten wir unsere Schützenkollegen in der „Schützendiaspora“. Der Verlauf des Abends war zunächst recht angenehm, wurde dann aber doch etwas peinlich, weil der Schriftführer schon wieder – wie schon im Jahr 2000 – den ersten Preis in der Tombola gewann. Die Drolshagener waren aber so klug, den Geldpreis gegenüber dem Schützenball vor zwei Jahren deutlich zu reduzieren. Das Fass zum Überlaufen brachte dann aber Andreas Wigger, der auch noch den zweiten Preis abräumte. Ein guter Teil des Geldgewinns wurde gleich an Ort und Stelle verzehrt. Nach dem Ende des Schützenballs wäre der harte Kern beinahe noch in der Berlinghauser Gemeinschaftshalle eingekehrt, wo noch Licht brannte.

Im Januar werden regelmäßig die neuen **Posten im Vorstand** verteilt. Nach dem Ausscheiden von Major Fredi Clemens und seiner Degradierung zum Ehrenhauptmann war Bernd Hahn in der letzten Generalversammlung zum neuen Major gewählt worden. Sein Nachfolger auf dem Posten des Hauptmanns wurde Rainer Clemens und dessen Nachfolger als Zugführer wurde wiederum Hubertus Kremer. An ihm wird es nun liegen, ob wir ordnungsgemäß längst die Kapelle marschieren oder nicht. Die von ihm aufgerissene Lücke bei den Königsoffizieren wurde von Thorsten Stamm übernommen, der gerade erst in den Vorstand gewählt worden war. Für sein Engagement gebührt ihm ebenso viel Lob wie dem nunmaligen Altkönigsoffizier Michael Wegener, dem die Einarbeitung seines neuen Kollegen übertragen wurde.

Es folgte am 20. Januar der **Sebastianstag** der Achtergemeinschaft. Ausrichter war in diesem Jahr Bühren. Für uns Berlinghauser Schützen war dieser Tag besonders interessant, weil wir als nächstes mit der Ausrichtung an der Reihe sind. Die prägnante und nicht zu lange Festrede hielt in diesem Jahr der Bundespräses des Sauerländer Schützenbundes, Herr Pastor Steilmann. Unser König Steffen Maiworm musste die Veranstaltung übrigens vorzeitig verlassen, da er zu Hause noch seinen Geburtstag zu feiern hatte.

Die große **Karnevalsfeier** am 9. Februar wurde in diesem Jahr vom Männergesangverein organisiert. Auf dem Programm standen wieder die Tanzgarde, die nun aber von der nachwachsenden Generation Konkurrenz bekam. Es folgten zahlreiche Theaterstückchen, die das Publikum beeindruckten. Außerdem traten noch einige bierbäuchige Zwerge auf. Den Höhepunkt bildete aber sicherlich wieder die ausgefeilte Büttenrede unseres „Klickers“, bei dem – zum Glück nicht nur „politisch korrekt“ – beide Geschlechter ihr Fett abbekamen. Wegen der Karnevalsfeier musste Bernd Hahn die Feier seines 50. Geburtstages auf den folgenden Sonntag verschieben. Unter großen Mühen gelang es den meisten rechtzeitig zum verlängerten Edel-Frühschoppen in der „Brücke“ zu erscheinen.

Der traditionelle **Josefstag** wurde schon am 17. März und somit vor dem Falltag begangen, weil am darauf folgenden Sonntag schon Palmsonntag war. Neben dem Männergesangverein sorgte Felix Stahlhacke wieder mit einem Diavortrag für den kulturellen Teil des gemütlichen Beisammenseins. Diesmal hatte er sich „Drolshagen zur Kaiserzeit“ zum Thema gewählt. Wir erfuhren viel über die alten Drolshagener Familien und den Beginn der Motorisierung in unserem Raum.

Die **Schützenfestsaison** begann am 5. Mai in Wegeringhausen und zog sich über den 12. Mai in Drolshagen und den 19. Mai in Frenkhausen hin. Später waren dann noch der 29. Juni in Bleche, der 14. Juli in Schreibershof sowie der 28. Juli Iseringhausen abzuarbeiten. Selbstverständlich sind auch die Schützenfeste in Rüblinghausen und Saßmicke zu erwähnen, die von uns regelmäßig heimgesucht werden.

Am 6. Mai stand der **Iseringhauser Umgang** auf dem Programm. Die Fahnenabordnung der Schützen nahm nicht wie gewöhnlich teil. Vielmehr mussten wir in diesem Jahr mit nur zwei Uniformierten vorlieb nehmen, weil Marc Alfes nicht zur Stelle war.

Im Laufe des Monats Mai stieg die Spannung. Doch bevor wir endlich unser Schützenfest feiern konnten, galt es am 30. Mai noch an der **Fronleichnamsprozession** in Drolshagen teilzunehmen. Anschließend setzte man sich für ein Weilchen in gemütlicher Runde in der „Penne“ zusammen.

Unser Schützenfest feierten wir dann vom Freitag, dem 31. Mai, bis Montag, dem 3. Juni. Alles begann wie üblich ganz harmlos mit der Bierpobe im Festzelt. Hier konnte sich der alte König Steffen Maiworm noch ein letztes Mal im Ruhme sonnen.

Am Samstag traf man sich zum Antreten in der Dorfmitte vor unserem ehemaligen Vereinslokal. Bernd Hahn hatte zum zweiten Mal in Folge sein Debüt,

diesmal als Major. Auch Hauptmann Rainer Clemens und Zugführer Hubertus Kremer bewältigten ihre Aufgaben auf Anhieb ohne größere Probleme. Nachdem dann die Fahne abgeholt war und der zweite Vorsitzende Andreas Wigger seine Ansprache gehalten hatte, holten wir den alten König Steffen Maiworm in der Eichenermühle ab. Sodann schlossen wir unseren Kaiser Dieter Nebeling in der Schmalemicke in unsere Reihen.

Im Festzelt standen als Erstes die **Jubilarehrungen** auf dem Programm:

Für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Bender, Klaus, Olpe
Müller, Andreas, Drolshagen
Theile-Ochel, Johannes, Buchhagen

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Feldmann, Augustinus, Berlinghausen
Neu, Ludwig, Eichen
Nebeling, Hilmar, Rothemühle

Für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Bieker, Hermann, Berlinghausen
Clemens, Alfred, Berlinghausen
Hilchenbach, Otto, Drolshagen
Ludes, Johannes, Eichen
Sondermann, Josef, Berlinghausen

Vor 65 Jahren war Maria Nebeling an der Seite ihres verstorbenen Ehemannes Ewald Nebeling Schützenkönigin von Berlinghausen. Vor 50 Jahren, also im Jahre 1952 bildeten Paul Wigger und Hilde Schneider unser Königspaar. Beide sind bereits verstorben. 1962 und somit vor 40 Jahren schoss Hans-Gerd Clemens den Vogel ab und erkohr sich Christel Solbach aus Heid zu seiner Königin. Und schließlich haben wir auch Hilde Gummersbach zur Jubilarehrung eingeladen, die

an der Seite ihres Mannes Erich im Jahr 1977 unsere Königin war. Leider ist sie kurz vor unserem Schützenfest verstorben.

Den höchsten Orden unserer Bruderschaft erhielt in diesem Jahr Rudi Clemens. Er wurde mit dem St. Josef-Orden für seine unermüdlichen Dienste für die Gemeinschaft geehrt. Von 1985 bis 1995 gehörte er unserem Vorstand an. Ganz besonderer Dank gebührt ihm aber auch für seine tatkräftige Hilfe beim jüngsten Hallenbau und hier insbesondere für den Außenputz. Fahnenoffizier Marc Alfes wurde mit der Vereinsmedaille ausgezeichnet und zu guter letzt wurde der langjährige Königs-offizier und derzeitige Zugführer Hubertus Kremer zum Oberleutnant befördert.

Danach wurde es ernst und man marschierte zum Vogelschießen, das in diesem Jahr ausnahmsweise mit einem Musikkonzert begleitet wurde. Die Band „Excelsior“ aus Joure war gerade in der Gegend und wollte sich unbedingt einmal ein Vogelschießen genauer ansehen. Dabei dürften sich die Musiker allerdings einen ordentlichen Sonnenbrand geholt haben. Nachdem sich unter der Vogelstange der Spreu vom Weizen getrennt hatte und sich die Reihen der Anwärter wie üblich deutlich gelichtet hatten, rangen Sascha Müller und Peter Wigger um die Königswürde. Unser 19jähriger Schützenbruder Peter Wigger konnte den Wettkampf schließlich für sich entscheiden, nachdem sein Konkurrent resigniert hatte. Leichte, aber zu bewältigende Probleme warf allerdings die „Königinnenfrage“ auf. Christina Jadatz war nicht nur nicht vor Ort, sondern ziemlich weit weg. Genauer gesagt weilte sie zur Schusszeit in Hamburg. Ohne Zögern und mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Familie setzte sie sich jedoch umgehend in Bewegung und war rechtzeitig und in angemessener Kleidung zur Stelle.

Die Königsproklamation fand dieses Jahr etwas später statt, um dem WDR ausreichend Gelegenheit zur Live-Berichterstattung in seinem Fernsehprogramm zu geben. Und tatsächlich wurde auch ausführlich über das Schützenfest unserer kleinen Schulgemeinde berichtet. Ein Interview mit unserem Kaiser und erstem Vorsitzenden Dieter Nebeling rundete die ganze Sache ab.

Bei ausgelassener Stimmung wurde im praktisch ausverkauften Zelt noch bis viel zu tief in die Nacht gefeiert. Die Band „Silent Service“ heizte dem Publikum wieder ordentlich ein.

Am Sonntag hieß es wie gewohnt früh aufstehen, wenn man schon bei der Gefallenenehrung am Ehrenmal vor unserer Kapelle dabei sein wollte. Anschließend zelebrierte Präses Linke die feierliche hl. Messe im Festzelt auf dem Schützenplatz. Anschließend präsentierte sich der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Drolshagen wieder in Bestform und verwöhnte die Frühschoppenbesucher zunächst mit einigen anspruchsvollen Stücken, um später dann aber wieder auf den Tischen und vor der Theke zu landen. Dort wurde das Publikum bis zum gemeinsamen Abmarsch so gegen 13:00 Uhr bis zur Ekstase getrieben.

Am Nachmittag versammelte man sich dann mitten im Dorf wo zufällig auch der neue König Peter Wigger wohnt. Stolz zeigte sich auch der Königsvater Edgar („Ede“) Wigger, der selbst im Jahr 1979 die Königswürde errang. Der große Festumzug wurde mehrmals an der staunenden Menge vorbeigeführt. Der Rest des Tages war dem unbeschwerten Feiern fern der Alltagssorgen gewidmet. Bei herrlichem Wetter hielt es auch die Königspolonaise nicht im Festzelt. Sie dehnte sich auch angesichts der zahlreichen Teilnemer auf den Vorplatz aus. Am Abend wurde dann ausgelassen gefeiert. Die – mittlerweile Tradition gewordene - Sondervorstellung endete in hemmungslosen Tanzgebärden auf den Tischen. Glücklicherweise ging keiner zu Bruch.

Es folgte der Sackfest-Montag. Die Eichener feierten im Eichener Dorfhaus und die Berlinghauser in ihrer Dorfgemeinschaftshalle. Außerdem hatte der „Nachwuchs“ sein Zelt wieder am Höhenweg zwischen den beiden Dörfern aufgeschlagen. Einige wenige Schützen schafften es noch die jeweils anderen Orte des Trinkens aufzusuchen. Andere überkam die Müdigkeit und sie scheiterten an Weidezäunen.

Nach einer längeren Phase der Passivität, während der die Schützen bestenfalls ihre Kollgen in den Nachbarorten besuchten, stand am 25. August das **Kinderschützenfest** auf dem Programm. Erneut wurden wir vom Wetter

verwöhnt und konnten sorglos auf dem Schützenplatz feiern. Kinderschützenkönig Christian Wigger musste eine ganze Weile auf seinen Nachfolger warten. Auch die überarbeitete Vogelschusseinrichtung erfüllte die in sie gesteckten Erwartungen einer deutlichen Beschleunigung des Vogelschießprozesses nicht. Unter sengender Sonne hatte schließlich Martin Hilchenbach die besten Nerven. Der neue Kinderschützenkönig wählte sich Eva-Maria Grisar zur Königin.

Am 1. September besuchten wir wieder unsere „Vertragspartner“ in Dumicke anlässlich des **Bührener Gänssereitens**. Trotz der vorabendlichen Feier zum 40. Geburtstags des Schriftführers traten wir recht zahlreich an. Das Gänssereiten nahm seinen gewohnten Verlauf, auch die Ährenkrone wurde problemlos unter die Zeltdecke gehievt. Nach der Heimfahrt mit dem Bus gab es noch eine Gelegenheit zum Restetrinken in der Halle, wo gerade die größten Spuren der vorabendlichen Geburtstagsfeier beseitigt wurden.

Nach drei Jahren war die Zeit wieder reif für eine **Ausflugsfahrt** der St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen. Von Freitag, dem 27. September, bis Sonntag, dem 29. September 2002 unternahmen wir eine Städtetour durch das schöne Frankenland. Am ersten Tag ging es zunächst nach Bamberg. Neben Klein-Venedig beeindruckte vor allem der viertürmige Kaiserdom, den Heinrich II zu seiner Ruhestätte erkohr. Für die Nacht fanden wir einen Platz in Staffelstein/Schwabthal, ganz in der Nähe von Kloster Banz und Vierzehnheiligen. Die Unterkunft war ganz hervorragend. Es gab einen Swimming-Pool, einen riesigen Anmach-Schuppen gleich nebenan, eine „Scheune“ zum absacken und vor allem das 0,4-Liter-Glas Bier für 1,80 €. Umgerechnet auf hiesige Verbrauchsgewohnheiten also gerade mal 90 Cent für das 0,2-Liter-Glas – Verhältnisse beinahe wie auf dem Kinderschützenfest!

Am Samstag wurde bei herrlichem Sonnenschein die alte Kaiserstadt Nürnberg mit ihrer imposanten Burg, aber auch mit dem Dürer-Haus besichtigt. Auch die Bundesanstalt für Arbeit war in der Ferne in unmittelbarer Nachbarschaft zum ehemaligen Reichsparteitagsgelände zu erkennen. Da die Reformation in

Nürnberg friedlich vonstatten ging und auch der Bildersturm ausblieb, sehen die evangelischen Kirchen Nürnbergs ihren katholischen Schwestern übrigens zum verwechseln ähnlich. Bevor das Abendprogramm in Schwabthal begann, statteten wir Vierzehnheiligen, dessen barocker Prunk seinesgleichen kaum finden wird, noch einen kurzen Besuch ab.

Am folgenden Sonntag dachten wir pflichtgemäß an die daheimgebliebenen Schützenbrüder, die den Verein offiziell auf der Schützenwallfahrt nach Hünkeshohl vertraten. Auf der Rückfahrt wurde der Bischofsstadt Fulda noch ein Besuch abgestattet. Im Dom wurde am Grab des hl. Bonifatius der gleichnamige Segen gespendet. Nach diesem rundum gelungenen Wochenende kehrten wir des abends wieder in die heimatlichen Gefilde zurück. Die „Abschlussbesprechung“ fand auf dem Flur der Gemeinschaftshalle statt.

Am 17. November nahmen die Schützen aktiv am **Volkstrauertag** teil. Die Ansprache am Ehrenmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege wurde in diesem Jahr vom ersten Beigeordneten der Stadt Drolshagen gehalten. Danach bestand die Möglichkeit zur Einkehr im Dorfhaus Eichen, die von einigen gar nicht, von anderen aber umso intensiver genutzt wurde. Schließlich wird man nicht alle Tage von Georg Voss persönlich bewirtet.

In der **Sebastiansversammlung** am 22. November trafen sich Vertreter der acht Drolshagener Schützen- und schützenähnlichen Vereine. Es galt den kommenden Sebastianstag am 26. Januar 2003 vorzubereiten, der diesmal von den Berlinghauser Schützen zu organisieren sein wird. Darüber hinaus beklagte man sich insbesondere über den zu geringen Brotverkauf während der letzten Schützenwallfahrt nach Hünkeshohl. Die Spendenaktion galt Schwester Sophie in Palästina und ihrem Waisenhaus.

Zum **Schützenball** hatte unser Königspaar Peter Wigger und Christina Jadatz am 23. November geladen. Auch unsere Drolshagener Freunde waren wieder zahlreich vertreten. Mit Spannung wurde die Ordensübergabe des jungen Königs

erwartet. In seiner originellen Ansprache hielt er das Publikum hinsichtlich des für seinen Orden gewählten Motivs in Spannung. Bei seiner Themenauswahl hangelte er sich an den Katastrophen des Jahres 2002 entlang. Die große Flutkatastrophe an der Elbe verwarf er aber ebenso wie die zahlreichen Flugzeugabstürze des vergangenen Jahres. Statt dessen entschied er sich für die „dritte große Katastrophe“, nämlich die Einführung des EURO-Bargeldes zum 1. Januar 2002. Sein Königsorden ziert somit eine Abbildung der 1-Euro-Münze.

Bevor ich nun zum Schluss komme und den weiteren Verlauf der Versammlung nicht weiter aufhalten will, sei noch an den Abschluss des Hahn'schen Festjahres erinnert. Nach seinem 50. Geburtstag im Februar konnte Bernd Hahn und seine Frau Martina am 18. November auch noch ihre silberne Hochzeit feiern. Selbstverständlich war auch die Schützenbruderschaft mit einer Fahnenabordnung zur hl. Messe in unserer Kapelle erschienen. Besonders in Erinnerung geblieben dürfte diese Feier natürlich dem Jubelbrautpaar. Aber auch Hubertus Kremer hatte seinen besonderen Auftritt. Er nutzte die Gelegenheit, seinen Umgang mit dem Degen zu üben. Nachher hieß es, er wolle künftig den „Zorro“ geben. Doch gleich in seinem ersten Kampf unterlag er einer Kerze. Während des Jubelbrautamtes übermannte ihn die mit dem Degen herausgeforderte Kerze und ergoß sich erbarmungslos auf seiner Uniformjacke. Vielleicht sollte man unserem Zugführer für seine nächsten Kämpfe einen kürzeren Säbel zuweisen.

In diesem Sinne, d.h. ohne übertriebenen Ernst, erlaube ich mir schon an dieser Stelle allen erschienen Schützenbrüdern und ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr zu wünschen

1. Vorsitzender
(Dieter Nebeling)

Schriftführer
(Johannes Clemens)